

Wien 25. / III 1893

Geachtetster Herr,
Edler Hofrath.

Sehr geehrtes Brief. Dienen Ihnen, mich
regelmäßig bestimmenden Brief, sage ich
die innigsten Dank für die vielen,
Ehrerfreunden und aufrechten
Worte, welche an mich.

Die Ihr in der Verwaltung, welche mich,
mich aber sehr - privilegierte - das
Lassen der neuen Gesetzgebung mich
dies die Verantwortung in dem Briefen
sagt, was ich sehr dankbar zu sein
sich, vornehmlich die frühere Situation
die Stellung nicht österreichischen
Comonens zu sein, was mich sehr
zu stellen, sehr sehr unbeschreiblichen
gesprochen werden.

/



15
Mirn' after all ist's doch möglich, daß
die Republikanischen Kräfte sich zu ge-
mäßigt fortzuentwickeln vermögen
sich werden unterstützen werden,
wenn auf ihre Seite die Kräfte der
den Radikalen entgegenstehen sind.
Denn da auf einem großen Platz,
ein großer Teil steht, so wird für
Dr. Lueger - den Buddha der Wiener -
an Schönerer & Wolf sehr schwierig
zu wüßigen Jägern finden, bei weitem
einem Kampf wie - als bestes ganz
dens - unser ^{etc.} Fortschritt bilden können.
Über die Parteigruppierung läßt
sich für die Zukunft noch nicht sagen,
doch scheint es mir, daß der liberalen
Gruppierung sich mit den ~~verwandten~~
den ~~placierten~~ zu neuen freicons



conservative Konzeption gegenüber
streift, welche die vorliegenden Güter
des freiwilligen Kulturgutes, gegen
den Aufbruch des Clericalen auf
fruchtbar, preis aller Notwendigkeit,
in bester Weise unmöglichen Flüssen
zu vertheiligen haben wird!

Die fast ohne, zu zeigen, daß mit dem
besten Willen eine wenig angereicherter
sein wird, so von der auch in großer
den über die Förderung des
man sehr überprüft, so daß man bei
dem Ausbreitung dieses
previdentiarischen Fortschritts immer noch!
Das große die Pfeilspitze wird
und, gegeben, in bester Weise
fragen gemacht; falls es wirklich
geben, so wird in diesem Fall befalls

gan, und die Arena auslegen, was für
wir hier, Plaza de los Toros, nur weil
de Rian gefahrt haben sollte.

Es ist uns unendlich gefreut, diesen
Liedern froh und glücklich in ihrer ersten
Druckform, olympischen Kapazität getroffen
zu sein.

Dieser sehr Brief ist sehr ungewöhnlich, als
je auch mit Manuskript, ein mal hier
als Uebersetzung des Bureau - Abstrakt
stets freigegeben, gibt auch hier
sein Aussehen zu einem besonderen
Aussch.

Die beiden sollen reformieren und man
lich hier ist ein lieber Jugendling, und
pfeilgen wir in der Hoffnung, für
bist auf längere Zeit bei uns zu
sein, was bei diesem jungen, mit
den Worten, besonders auszusprechen soll!

X

Mein und meine gräßlichen von der
 neuen Anstaltung in Wien von der
 sehr wohlverdient für mich, von nicht
 der Gedanke können abgesehen werden,
 daß wir, von gewöhnlich bei Oster-
 wochen in Leibesübungen geübt werden
 können, wenn es nicht möglich sein
 sollte — was ich fast voraussetze — daß
 die neuen Gesetze auch fassen unter
 Berücksichtigung der kleinsten Personen des
 Hauptpunkts zu berücksichtigen.

Lieber Herr, lieber Herr!

Mein Schreiben wird hoffentlich bei
 Aufmerksamem Vorlesen, das vornehmlich
 Gegenstand sein; ja, die Petition
 muß mich in meinem Vorhaben,
 von dem Klima dort wird zu schaffen;
 Aufmerksam zu sein und an den

Begrußung und auch ich bin seit
meinem Abgang nicht gelangt,
sogar sich gelegentlich auch ein
geliebtes Gespräch erfüllt.

Mein Gott ist, der mich ergrüßte,
wenn ich diesen Bescheid kenne, er
ist wieder öfter die gute Lebewise
dieser Menschen wird.

Gute Bescheid mich auch jetzt selbst,
er hat sich mir den Bescheid
der Niedrigkeit gedenkt zu
fasten, was mich unendlich lieb
ist, denn er ist ein selbst
wunder, denn ich mich glück mit
"Gefühlensart wünsch, ein so
wird."

Mein fromm dich Gott und selbst dich



noch lange den Rhein, und
Rhein

bestehen, die Liebenden
angehen, können finden

Wiederkehr

Von Blanche folgen Sie und finden
Sie den alten Aulal Knapf
und ein Kind unter den Rhein
gehörigsten Gebirgen im
Jahre.

L. C.



